

## **ERKLÄRUNG DES UNGARISCHEN MINISTERPRÄSIDENTEN TELEKI IN DER SITZUNG DES UNGARISCHEN ABGEORDNETENHAUSES VOM 16. MÄRZ 1939 ÜBER DIE GEWÄHRUNG DER AUTONOMIE AN DIE KARPATHO-UKRAINE**

„Infolge von wochenlang andauernden und in der jüngsten Vergangenheit sich stetig wiederholenden Herausforderungen, die von Karpathorußland ausgehend an unserer Grenze, beziehungsweise richtiger die Demarkationslinie entlang und teilweise auch zwischen den Häusern der Vorstädte von Munkács und Ungvár erfolgten, anderseits aber infolge des Zerfalls des tschechoslowakischen Staates in seine Bestandteile und der dadurch bewirkten anarchischen Zustände sind von einem Tag zum anderen politische und militärische Entschlüsse notwendig geworden, um die Interessen des im Herzen stets getreuen russinischen Volkes und des Ungartums gleichermaßen zu wahren. Die Massen und Führer des russinischen Volkes haben sich gestern und heute mit der Bitte an die ungarische Regierung gewendet, das von den Russinen bewohnte Gebiet zwecks rascher Wiederherstellung der Sicherheit des Lebens und des Vermögens ohne Verzug zu besetzen. Die ungarische Regierung hat diesem Ansuchen Folge geleistet und die Honvédtruppe besetzt das ganze Karpathenland.

Das Vordringen der Honvédtruppe wird natürlich weder das Gebiet, noch die Interessen der dem einstigen Karpathorußland benachbarten Länder gefährden, sie hat sogar die strikte Weisung erhalten, selbst den Anschein solcher Aktionen zu vermeiden. Hiemit gliedern wir dieses Land, an das sich lebenswichtige Interessen Ungarns knüpfen und das tausend Jahre hindurch Ungarn gehörte, wieder dem Mutterlande an, indem wir zugleich dem russinischen Brudervolke auch innerhalb der althergebrachten Bindung eine Autonomie gewahren.“

Quelle: Walz, G. A. (Hrsg.): Zeitschrift für Völkerrecht, Band 23, Berlin 1939, S. 379-380.